

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

Auszeichnung der Stadt Arnsberg mit dem „Fremdwasserpreis Ruhr“ des Ruhrverbandes

- Ansprache am 14.10.2013 in Arnsberg -

Die Stadt Arnsberg – konkret unsere Stadtentwässerung – ist von einer Jury des Ruhrverbandes für seine Bemühungen und Erfolge bei der Umsetzung von innovativen, nachhaltigen und reproduzierbaren Fremdwassersanierungsmaßnahmen als 1. Preisträger des „Fremdwasserpreises Ruhr“ 2012 ausgezeichnet worden.

Diese Auszeichnung ist für uns ein positives Signal für den Umweltschutz und zugleich Ansporn, unseren Bürgerinnen und Bürgern auch zukünftig ein qualitativ hochwertiges Kanalnetz zur Verfügung zu stellen.

Die Stadtentwässerung in Arnsberg hat in den zurückliegenden Jahrzehnten große Anstrengungen unternommen, das öffentliche Kanalnetz den Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft anzupassen. Insgesamt haben wir 130 Mio. € in den letzten 30 Jahren in das Kanalnetz der Stadt Arnsberg investiert. Und zwar im Wesentlichen für:

- Große Sammelkanäle zwischen den vielen Stadtbezirken,
- Neuerschließungen größerer Wohn- und Gewerbegebiete,
- Sanierung/Rückbau alter Regenüberläufe (RÜ),
- Errichtung großer Regenüberlaufbauwerke (RÜB) und Stauraumkanäle (SK) gemeinsam mit dem Ruhrverband und
- Umsetzung von umfangreichen Kanalsanierungsprojekten aufgrund der Erkenntnisse aus den Kanaluntersuchungen.

Parallel dazu hat der Ruhrverband seine drei Kläranlagen in Arnsberg und zwar in Wildshausen, Hammerweide und Neheim errichtet bzw. den hohen Anforderungen angepasst.

Nicht zuletzt diese Investitionen tragen zum guten Zustand unserer Fließgewässer im Stadtgebiet und über die Grenzen Arnsbergs hinaus bei.

Mit den Ergebnissen der Kanaluntersuchungen und den vom Ruhrverband durchgeführten Wassermengenmessungen im Kanalnetz konnten nun weitere signifikante Schwachstellen in der öffentlichen Kanalisation lokalisiert werden.

Das sogenannte „Fremdwasser“ – eingedrungen durch undichte Kanäle, Außengebietszuflüssen und Hausdrainagen – belastet sowohl das Kanalnetz, als auch im Besonderen die Kläranlagen. Hier sind Anstrengungen notwendig, Fremdwasser-eintrittsquellen zu erkennen, zu prüfen, zu werten und schließlich in Form von konkreten Handlungskonzepten zu bündeln und Sanierungsmaßnahmen einzuleiten.

Im Zuge des umfangreichen Fremdwassermonitorings des Ruhrverbandes im Einzugsgebiet der Kläranlagen in Arnsberg konnten lokalisierte Fremdwasserzutritte mit erheblichen Zulaufmengen bereits parallel zur Messkampagne saniert werden. Durch Flexibilität und innovative Sanierungsmethoden, verbunden mit einem ausgeprägten Wirtschaftlichkeitsdenken, ist es gelungen, erhebliche Fremdwassermengen dauerhaft aus dem Kanalnetz zu eliminieren.

Die hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden in Zukunft auch an anderer Stelle zum Wohl von Böden und Flüssen, zum Wohl der Umwelt von uns allen zum Einsatz kommen.